



Gemeinsame Presseerklärung

Nideggen und Kreuzau entwickeln neues Schulkonzept gemeinsam

Bisher sind die Südkreiskommunen Kreuzau und Nideggen schon seit Jahrzehnten in einem Schulverband für die Förderschule „Gereonschule“ in Boich miteinander verbunden. Jetzt will man noch einen deutlichen Schritt weitergehen und die neue „Sekundarschule“ gemeinsam entwickeln.

Zwar steht die Beratung und Entscheidung in den politischen Gremien der Kommunen noch aus, aber in beiden Rathäusern ist schon kräftig vorgearbeitet worden. Vorrangiges Ziel der bisherigen Beschlüsse war der Erhalt der jeweiligen Schulstandorte. Durch die gemeinsame Marschrichtung ist dies nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig gewährleistet. Den Kindern und Eltern kann so ein dauerhaft verlässliches Bildungsangebot gemacht werden.

Beide Kommunen begrüßen auch, dass durch den gefundenen Kompromiss auf Landesebene nun endlich Ruhe an der Schulfront einkehrt und die Schulpolitik nicht mehr zum politischen Spielball wird.

Was sind die Hintergründe für die geplanten Änderungen im Südkreis?

Der Schulentwicklungsplan des Kreises Düren macht deutlich, dass zukünftig bei rückläufigen Kinderzahlen Schulstandorte gefährdet sind. Dies trifft insbesondere auf Hauptschulstandorte zu. Da aber mit dem Wegfall der Hauptschule auch der Erhalt der Realschule kaum möglich ist, wird die Empfehlung ausgesprochen „Gemeinschaftsschulen“ im Kreis Düren umzusetzen.

Die Landesregierung und die CDU in NRW haben am 19.07.2011 entschieden die „Sekundarschule I“ als neue Schulform um zu setzen. In dieser Schulform soll die individuelle Förderung aller Kinder gewährleistet werden. Das neue Schulgesetz wird für den Herbst 2011 erwartet.

In der parallel zum Schulentwicklungsplan durchgeführten Elternbefragung haben die Eltern sich deutlich für die „Gemeinschaftsschule“ ausgesprochen. Das Ziel der Eltern ist, dass ihre Kinder die Chance erhalten, die beste schulische Qualifikation zu erreichen – das Abitur.

Diese Anforderungen sind Grundlage der Gespräche im Südkreis, die schon frühzeitig mit allen Südkreiskommunen geführt wurden.

Die politischen Gremien von Kreuzau und Nideggen haben der Bürgermeisterin und dem Bürgermeister entsprechende Aufträge erteilt mit den Nachbarkommunen zu verhandeln.

Die Situation in den Hauptschulen für das Schuljahr 2011/2012 stellt sich so dar, dass bereits in der Gemeinde Kreuzau keine Eingangsklasse für die Hauptschule gebildet werden kann. In der Gemeinde Vettweiß ist eine Sondergenehmigung für die

Eingangsklasse erteilt worden. Die Stadt Nideggen (Schulverband Nideggen-Heimbach) wird zwei Eingangsklassen an der Hauptschule bilden inklusive der integrativen Lerngruppe.

Es ist der Stadt Nideggen und der Gemeinde Kreuzau wichtig, dass das Schulangebot in den Kommunen verlässlich ist und für alle Kinder wohnortnahe qualifizierte Bildungsangebote vorhält. Auf der Grundlage der vorliegenden Daten ist dies möglich, wenn Nideggen und Kreuzau eine „Sekundarschule I“ an zwei Standorten umsetzen. Diese Schule wird voraussichtlich 7zünftig sein – drei Züge in Nideggen und vier Züge in Kreuzau. Zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ist die Kooperation mit dem Gymnasium Kreuzau und den Berufskollegs des Kreises Düren geplant.

Was bedeutet das für die Zukunft von Schülerinnen und Schülern?

Alle Kinder, die heute Haupt- und Realschulen besuchen und in 2011/2012 aufgenommen werden, machen in diesen Schulen ihren Abschluss.

Ab 2012/2013 wird die „Sekundarschule I“ mit der 5. Klasse in Kreuzau und Nideggen umgesetzt.

Alle Schülerinnen und Schüler werden von der angestrebten Kooperation mit den Berufskollegs und dem Gymnasium Kreuzau profitieren.

Ein Hauptschulangebot wird im Übrigen nach wie vor in der Gemeinde Vettweiß gemacht, so dass in zumutbarer Entfernung auch dieser Abschluss gewährleistet ist.

Die Erfahrungen mit Ganztagsbeschulung, Inklusion und gymnasiale Oberstufe in den Kommunen Kreuzau und Nideggen sind eine gute Grundlage für die gemeinsame Entwicklung der neuen Schulform. Erste Gesprächstermine mit Beratern der Bezirksregierung und Schulleitungen der Berufskollegs sind schon geplant.

Es ist viel Arbeit für alle Beteiligten. Das Ziel, unseren Kindern und Jugendlichen weiterhin das beste Bildungsangebot in der Region zu machen, ist jeden Einsatz wert.

Foto: Sekundarschule Kreuzau Nideggen